


 Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

 Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 38'272
Erscheinungsweise: 50x jährlich

 Themen-Nr.: 540.002
Abo-Nr.: 1085137
Seite: 12
Fläche: 71'683 mm²

WECHSEL DER WOCHE

SUSANNE MORACH Co-Geschäftsführerin SBLV

«Die Bäuerin darf selbstbewusster sein»

Susanne Morach (33) ist seit dem 1. März neue Co-Geschäftsführerin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands in Brugg und ersetzt Yvonne Koller Renggli. Zusammen mit Kathrin Bierstraumann leitet sie die Geschäftsstelle.

Wie steht es um die Schweizer Bäuerinnen und Bauern?

Susanne Morach: Vielen Branchen geht es sehr gut; die ausgezeichnete Qualität und Frische sowie die hohen Standards des Tierwohls veranlassen die Konsumenten, Schweizer Produkte zu kaufen. Die Produzenten von einigen Produkten wie etwa Konsummilch oder Zuckerrüben haben es dagegen sehr schwer. Viele Produzenten stehen wenigen Abnehmern gegenüber, was ihre Preise stark drückt. Generell muss gesagt werden, dass Milchproduktionsbetriebe finanzielle Probleme und eine sehr hohe Arbeitsbelastung haben, was eine schwierige Mischung darstellt.

Welche Forderungen haben Sie an die Politik?

Die Frau beziehungsweise Bäuerin muss ebenbürtig zum Mann bei wichtigen Entscheidungen auf dem Betrieb Einfluss haben. In der Agrarpolitik ist es also wichtig, dass neue Bestimmungen die Situation der Frau und von familieneigenen Arbeitskräften berücksichtigen. Der Selbstversorgungsgrad der Schweiz mit Lebensmitteln soll nicht unter 55 Prozent fallen, somit kann auch die Verarbeitungsindustrie ihre Produktion aufrechterhalten.

Was können die Bäuerinnen selber ändern, damit sie für die Zukunft gerüstet sind?

Die Bäuerinnen können sich mit entsprechender Aus- und Weiterbildung besser für die anspruchsvolle Aufgabe als «Hofmanagerin» wappnen. Die Bäuerinnen-schule bietet die Möglichkeit, Fähigkeiten zu vertiefen und neue Fachgebiete kennenzulernen. Auf einem Hof bildet die Hauswirtschaft einen eigenen Betriebszweig. Dieser ist für das reibungslose Funktionieren des Betriebs unerlässlich. Hier darf die Bäuerin an Selbstbewusst-

«Die Bäuerinnen können sich mit entsprechender Bildung besser für die Aufgabe als «Hofmanagerin» wappnen.»

sein zulegen – die geleistete Arbeit soll entsprechend entlohnt und die persönliche Vorsorge gewährleistet sein. Wesentlich ist auch, dass sich Bäuerinnen in landwirtschaftlichen Gremien engagieren sowie mitbestimmen über Entscheidungen.

Von wem haben Sie am meisten gelernt?

Meine Eltern haben mir viele wichtige Werte, eine positive Arbeitshaltung und einen offenen Blick auf die Welt vermittelt. Später traf ich an meinen verschiedenen Arbeitsstationen auf wohlwollende und spannende Personen, die mich persönlich und beruflich gefördert haben.

Ihr Lieblingsbuch?

Ich lese im Allgemeinen sehr gerne – dabei kann ein Krimi, aber auch ein Roman oder eine Reportage aus dem GEO meine Aufmerksamkeit fesseln.

Was stimmt Sie traurig?

Wenn ich sehe, wie sich die Grasflächen meiner Kindheit in überbaute Siedlungen umwandeln. Insgesamt habe ich Mühe mit

der Tatsache, dass sich die Menschheit mit ihrem Handeln in vielen Bereichen gegen ihren Lebensraum richtet.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit?

Sehr gerne verbringe ich Zeit in unserem Garten. Regelmässig bin ich auch auf dem Pferderücken unterwegs. Ansonsten erkunde ich gemeinsam mit meinem Partner zu Fuss oder auf dem Velo die Schweiz. Dabei führt unser Weg ab und zu in die Bergwelt, wo wir die Ruhe und Unberührt-heit der Natur geniessen. Mein neuestes Projekt ist unserer Pflanzenwelt gewidmet – ich bin daran, die positiven Wirkungen von Pflanzen kennenzulernen, um sie im Alltag einzusetzen.

Kochen Sie auch selber?

Ich koche, backe und konserviere sehr gerne. Die verschiedenen Konservierungsarten für Gemüse und Früchte faszinieren mich immer wieder. In der Bäuerinnen-schule und im Bachelor-Studium Ernährung und Diätetik konnte ich dafür viele nützliche Fähigkeiten erwerben. Die Verarbeitung von saisonalen und regionalen Produkten aus der Schweizer Landwirtschaft liegt mir dabei sehr am Herzen.

Was würden Sie gerne erfinden?

Ein Mittel, das es ermöglicht, den Lebensstil der Menschheit nachhaltig zu verändern. Meine Vision wäre eine Lebensform, die es erlaubt, im Einklang mit der Natur und allen übrigen Lebewesen auf diesem Planeten zu leben.

Datum: 23.03.2017

Handelszeitung



LID.CH
Landwirtschaftlicher Informationsdienst

Handelszeitung
8021 Zürich
043/ 444 59 00
www.handelszeitung.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 38'272
Erscheinungsweise: 50x jährlich

Themen-Nr.: 540.002
Abo-Nr.: 1085137
Seite: 12
Fläche: 71'683 mm²

Wie wichtig ist Ihnen Geld?

Geld ist schwierig auszuklammern. Ich bin dankbar, über genügend Geld zu verfügen, um mir ein selbstbestimmtes Leben zu verwirklichen.

Welches war Ihr erstes Auto, und welches fahren Sie derzeit?

Meine ersten Fahrstunden hatte ich mit einem uralten Volvo und einem ebenso alten Fiat Panda. Heute verzichte ich bewusst auf ein Auto und fahre umso häufiger Velo. In Notfällen kann ich auf ein Auto aus dem Umfeld zurückgreifen.

Welchen Lebensraum wollen Sie sich erfüllen?

Aus unserem grossen Garten möchte ich eine kleine Oase zur Erholung bilden. Hier sollen diverse Pflanzen und Tiere einen Lebensraum finden. (eb)

Steckbrief

Name: Susanne Morach
Geboren: 12. November 1983
Familie: In einer Partnerschaft
Wohnort: Trimbach SO
Ausbildung: Kauffrau, Bäuerin ohne Fachausweis, BA Ernährung und Diätetik FH, Master Health Sciences
Bisherige Funktion: Leiterin Marketing und Kommunikation, Lungenliga Aargau
Neue Funktion: Co-Geschäftsführerin Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), Brugg



ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 64710170
Ausschnitt Seite: 2/2